



Gestern wurden die Tierfotos, die im Herbst hinter der Windschutzscheibe hängen, an die Busunternehmen übergeben. • Foto: dr

Tiere weisen den Weg zum richtigen Schulbus

Fotografien sollen Verwechslungen vermeiden helfen / Bus-Schule im Herbst

WILDESHAUSEN - Ab dem kommenden Schuljahr finden die Schüler der Wallschule ganz einfach den Weg zu ihrem Bus. Im Fenster der Fahrzeuge hängen Tierbilder, weil die Schüler oftmals mit den Liniennummern nichts anfangen können.

Immer wieder ist es in der Vergangenheit vorgekommen, dass Schüler nicht den richtigen Bus erwischt hatten und ganz woanders hinfuhren (wir berichteten). Ganz ausgeschlossen ist das natürlich ab dem kommenden Schuljahr auch nicht. Aber durch eine Initiative der beiden Elternvertrete-

rinnen Anja Landwehr und Simone Behrens soll es für die Kinder einfacher werden, im Getümmel nach Schulschluss den richtigen Bus zu erwischen. Die beiden Mütter haben Tierfotos (Katze, Hund, Affe, Papagei, Pandabär, Elefant und Delfin) laminiert und übergeben sie gestern an die Vertreter von Weser-Ems-Bus, Jens-Uwe Carstens, und Delmenhorst-Harpstedter-Eisenbahn, Bernhard Springer. Rektorin Roswitha Remmert und Lehrerin Ulrike Edelmann begrüßten die Initiative.

Für den Fall, dass sich dennoch ein Kind in den

falschen Bus verirrt, machte Springer jedoch noch einmal deutlich, dass die Kinder immer unter Beaufsichtigung bleiben. „Es muss sich niemand Sorgen machen. Wir informieren die Schule und die Eltern und sorgen dafür, dass die Kinder gut zurückkommen.“

Ebenfalls im neuen Schuljahr beginnt für die Erstklässler der Wallschule eine „Bus-Schule“. Bis zu den Herbstferien lernen sie das richtige Verhalten im Fahrzeug, auch, wenn sie nicht mit dem Bus zur Schule fahren. „Wir erklären, was sie zu beachten haben“, so Springer. So werden die

Kinder angehalten, pünktlich zu sein, an der richtigen Stelle ihren Platz einzunehmen und dort sitzen zu bleiben. Zudem erfahren sie, wo die Schultasche abgelegt werden und wie in Gefahrensituationen gehandelt werden muss. Im Rahmen der Schulstunde fahren die Schüler mit dem Bus und bekommen eine Demonstration, was passiert, wenn man nicht auf dem Sessel sitzt. „Das bleibt nachhaltig in Erinnerung“, erklärte Springer. „Ich habe das Gefühl, dass sich dort, wo wir diese Schulungen machen, das Verhalten der Kinder gebessert hat.“ • dr